

INHALTSVERZEICHNIS

I	Einleitende Bemerkungen.....	9
II	Literatur und Tod bei Blanchot	15
1.	Die Stellung von <i>Le Très-Haut</i> innerhalb des Gesamtwerkes von Blanchot.....	15
1.1	Über die Schwierigkeit der Abgrenzung der Gattungsgrenzen zwischen den Romanen, den récits und dem essayistischen Werk	16
1.2	Das Werk Blanchots im Überblick	26
2.	Die Literatur und das Denken des Todes. Versuch über Blanchots „Theorie des Schreibens“	30
2.1	Das Denken (die Philosophie) und der Tod bei Blanchot.....	32
2.2	Der unmittelbare Beginn des Schreibens	38
2.3	Fragmentarisches Schreiben bei Blanchot, die Alterität und die Bestimmung der Literatur als „désœuvrement“	45
2.4	Die Unmittelbarkeit als Zentrum des Schreibens	49
	Exkurs: Das Schreiben Blanchots und die Skulpturen Giacomettis	55
3.	<i>Le Très-Haut</i> als Beispiel für das fiktionale Schreiben Blanchots in der Perspektive seiner „Theorie des Schreibens“	58
3.1	Zeitsprünge und der Orest-Mythos.....	58
3.2	Die „Erzählstimme“, die als „Neutrum“ erzählt	63
3.3	Der Roman „Der Allerhöchste“	70
	3.3.1 <i>Der Ich-Erzähler Henri Sorge</i>	72
	3.3.2 <i>Foucault und das „Denken des Außen“ bei Blanchot</i>	75

3.3.3	<i>Blanchot und Beckett</i>	80
3.3.4	<i>Le Très-Haut und die Bedrohlichkeit des Sterbens und des Todes</i>	82
1.	<i>Versuch einer Beschreibung der Rahmenbedingungen und der Verortung der Ereignisse des Romans Le Très-Haut</i>	84
2.	<i>Sprache, „Sprach-Verrückung“ und Sprach-Auflösung des Romans</i>	86
3	<i>Die „Beziehungen“ Henri Sorges zu Anderen</i>	90
III	Literatur und Tod bei Rilke	97
4	<i>„Poetologische Fiktion“ und Schreiben über den Tod bei Rilke</i>	97
4.1	<i>Das Schreiben über den Tod in Rilkes Werk</i>	98
4.2	<i>Blanchot über Rilkes Malte-Roman</i>	102
4.3	<i>Die selbstflexiven Ausführungen Rilkes zum „Erzählen“ oder seine „poetologische Fiktion“</i>	110
4.3.1	<i>Die erzählerische Form des Malte-Romans</i>	110
4.3.2	<i>Malte als Subjekt und Objekt dichterischer Einbildung</i>	114
4.3.3	<i>Malte als inszeniertes Autor-Ich und als fiktive Person des Romans</i>	117
4.3.4	<i>Die Form des Malte-Romans als Montage-Roman oder der Weg der Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge vom „Buch“ zum „Werk“</i>	121
4.4	<i>Literatur und Tod im Malte-Roman</i>	124
4.4.1	<i>Der Tod als anonymes Tod in der Großstadt Paris</i>	127
4.4.2	<i>Die 18. Aufzeichnung des Malte-Romans</i>	132
1.	<i>Maltes Konfrontation mit dem Sterben des Mannes in der Crèmerie und Fragen der Ichauflösung und Icherweiterung</i>	132
2.	<i>Die „Zeit der anderen Auslegung“. Über Schreiben und Geschriebenwerden</i>	136